Zwölf Sprüche

Autor(en): **Bohnenblust, Gottfried**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Wissen und Leben**

Band (Jahr): **22 (1919-1920)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-750164

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ZWÖLF SPRÜCHE

Von GOTTFRIED BOHNENBLUST

WIDERWAHRHEIT

Wer sich die Welt erkoren hat,
Verliert zu allen Stunden . . .
Und wer sie nie verloren hat,
Der hat sie nie gefunden.

SELTSAME GLOCKEN

Seltsame Glocken läuten
Um Mitternacht . . .
Verstummt! . . . Was hast die Fenster
Du aufgemacht?!

WAS FEHLT

Geist muss sich der Begeistrung einen.
Bloße Begeisterung hätte wohl Wert,
Hat aber keinen.

VORWURF

„Lass, du naiver Wicht,
Dein Haarespalten!
Soll, was man dir verspricht,
Man auch noch halten?!“

NATURVERBESSERUNG

„Der Mai ist faul! Wo glühn die goldnen Erntewellen?
Wohlan, wir wollen ihm ein Ultimatum stellen!“

KREBSGANG

„Flugs die Folter abgeschafft!
Fort mit den Examen!“
Mit der sichern Wissenschaft
Ist es aus und Amen.

DIE ZWEI

Der baut sein Feld und baut sein Haus,
Bis alles wohl bestellt.
Der richt' in aller Welt nichts aus
Und richtet alle Welt.

FÜRSORGE

Fastfreunde hegen sondre Huld.
Hat dich der Blitz erschlagen,
Sie fragen
Besorgt nach deiner Schuld.

DIE FOLGE

„Schlagt die Tempel kurz und klein!
Wo ist Gott zu Hause?!"
Teufel meckern im Gestein:
„Unser ist die Klause."

ZAUNKÖNIG

„Auf, schaffe jeder, was er mag,
Dann jauchzend über Zaun und Hag!
Nur eins bedenke jedermann:
Verboten ist, was Ich nicht kann."

WAHLNOT

„Wer ist zu wählen?
Verwünschtes Spiel!
Der weiß zu wenig,
Der kann zu viel!"

RUH UND RUHE

‚Welt ade, ich will der Ruhe pflegen.'
„Welt ade, ich will mich ruhig regen."

□□□